

Geistlicher Impuls in der Osterzeit, 24.04.20 – nur online



Herzlich willkommen zu unserem Online-Impuls!

*

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wirken Sie mit, indem Sie sich mit uns, der Impuls-Gruppe verbinden
und folgen Sie unseren kleinen Anregungen.

*

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit,
das Evangelium vom 3. Sonntag der Osterzeit zu lesen.

Joh 21, 1-14

Einheitsübersetzung 2016

Die Erscheinung Jesu am See von Tiberias



1 Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. [1] 2 Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. 3 Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. 4 Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5 Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr

keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. 7 Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. 8 Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. 9 Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. 10 Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! 11 Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. 12 Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. 13 Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. 14 Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.



Das Evangelium spricht jede/ jeden von uns ganz in seiner Weise an.

*

Lassen Sie die Gedanken und Bilder einfach auftauchen
und/ oder lesen Sie folgende:

Jesus sagte nach seiner Auferstehung zu seinen Jüngern: „Friede sei mit euch.“
Dies sollte uns heute auch ermutigen, diesen Frieden anzunehmen und weiterzugeben.

Wie ist es heute mit uns? Glauben wir an die Worte Jesu: „Ich bin bei euch.“, auch in dieser Corona-Zeit? Stehen wir zu diesem Glauben, von dem unser Herr Jesus sagte:
„Selig, die nicht sehen und doch glauben.“?

*

Jesus lebt (Lothar Zenetti)

Seht, er lebt – ja, er lebt,
er stand auf am dritten Tag!
Seht, er lebt – Jesus lebt,
er steht mitten unter uns!

Kommt durch verschlossene Türen,
sagt zu uns: Habt keine Angst!
Kommt wie damals so auch heute
und sagt: Friede sei mit euch!

Und wir hören seine Worte
und es brennt in uns das Herz
und er bricht das Brot für alle
und die Augen gehen uns auf.

Keiner lebt nur für sich selber,
keiner stirbt für sich allein,
ob wir leben oder sterben,
wir gehören zu dem Herrn.

Er ist bei uns alle Tage
bis ans Ende der Welt
und es ist kein anderer Name,
der mich selig machen kann!

Seht, er lebt – ja, er lebt,
er stand auf am dritten Tag!
Seht, er lebt – Jesus lebt,
er steht mitten unter uns!

*

GL 365 Lied ‚Meine Hoffnung und meine Freude‘

Ermutung zu einem kleinen Ohrwurm!
Singen Sie leise, laut, trällernd, fröhlich
und wie es Ihnen noch so einfällt.

*

Segen:

In diesen Tagen der Ungewissheit verliere nie den Mut. Du weißt, Jesus lebt.
Darum sei gesegnet auf allen deinen Wegen.

